

## Deutschland

### Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Max-Planck-Gesellschaft

#### BIOGRAPHIEN

- 03-1-046** *Nobelpreisträger in der Kaiser-Wilhelm-/ Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften* / von Marion Kazemi. - Berlin : Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft, 2002. - 322 S. : Ill. ; 22 cm. - (Veröffentlichungen aus dem Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft ; 15). - ISBN 3-927579-15-7. - (Archiv ..., Boltzmannstr. 14, 14195 Berlin, FAX 030/8413-3700, E-Post: mpg-archiv@archiv-berlin.mpg.de)  
**[7472]**

Daß sich nicht nur Nationen in der Ehre des Nobelpreises sonnen, wenn er einem ihrer Staatsbürger verliehen wird, sondern auch die Institutionen, zu denen der Preisträger zählt, ist bekannt, lenkt doch diese immer noch renommierteste Auszeichnung nicht nur die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das jeweilige Institut, sondern womöglich auch - soz. als Belohnung - einen Geldsegen der Unterhaltsträger.<sup>1</sup> Letzteres ist freilich bei der Max-Planck-Gesellschaft und ihrer Vorgängerin, der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, nicht der Anlaß zur Erstellung dieses retrospektiven Verzeichnisses, das „insgesamt 67 Nobelpreisträger mit Bezug zu dieser Forschungsgesellschaft“ enthält, wobei dieser Bezug allerdings sehr unterschiedlich intensiv und somit für die Gesellschaft auszeichnend ist. Es wurden folgende Kategorien berücksichtigt: 1. Wissenschaftliche Mitglieder eines Instituts; 2. Auswärtige wissenschaftliche Mitglieder; 3. Funktionsträger wie Vorstandsmitglieder oder Senatoren; 4. Diplomanden, Doktoranden, ... wissenschaftliche Mitarbeiter, Assistenten oder wissenschaftliche Gäste; 5. Fördernde Mitglieder. In die erste Kategorie fallen immerhin 28 Nobelpreisträger und 18 haben die für die Preisverleihung ausschlaggebende Arbeit ganz oder teilweise an einem Institut der KWG/MPG durchgeführt; in der Gruppe der Funktionsträger fällt der von 1959 - 1966 als Amtssenator der MPG fungierende Willy Brandt aus dem Rahmen, der bekanntlich 1971 den Friedensnobelpreis erhielt.

Die mit Porträtphotos illustrierten Biographien sind wie folgt aufgebaut: Name mit Geburts- und Todesdatum und -ort, knappe Angaben zum Grund der Verleihung mit Auszügen aus den offiziellen Nobelpreis-Publikationen, Bezug zur KWG/MPG, curriculum vitae und somit Informationen, die man auch

---

<sup>1</sup> Vgl. *Nobelpreisträger in der Leopoldina* : Namen, Daten und historisches Umfeld / Klaus Sander. // In: 350 Jahre Leopoldina - Anspruch und Wirklichkeit ; Festschrift der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, 1652 - 2002 / hrsg. von Benno Parthier ... - Halle (Saale) : Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, 2002. - S. 713 - 729.

anderwärts findet. Das Erscheinen dieses Verzeichnisses rechtfertigt sich jedoch durch die unter der Rubrik *Nachweise* zusammengestellten *Quellen* (zum Nachlaß und zu denen im Archiv der KWG/MPG sowie in sonstigen Archiven) und – in beschränkterem Maße – *Literatur* (*Autobiographisches*, *Personal-Bibliographie*, *Zum Nobelpreis* und ggf. *Büsten*).

Die *Literatur- und Quellennachweise* (S. 316 - 322) nennen *Sekundär-Literatur*,<sup>2</sup> *Internetquellen* und *Ungedruckte Nachlaßfindmittel fremder Einrichtungen*.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

---

<sup>2</sup> Von der Biographiensammlung ***Nobel prize winners*** aus dem Verlag Wilson wird nur das Grundwerk aufgeführt; zumindest die beiden folgenden Supplemente wären zu ergänzen; s.o. die Rez. des neuesten Supplements von 2002 in ***IFB 03-1-045***.